

	<p>Object: Blick auf die Schlossruine Sayn, 1960</p> <p>Museum: Sayner Hütte mit Kunstgussgalerie In der Sayner Hütte 4 56170 Bendorf-Sayn +49 2622 / 984955-0 (-12) info@saynerhuetten.org</p> <p>Collection: Fotografie</p> <p>Inventory number: 7.3158</p>
--	---

Description

Farbfotografie. Diese Aufnahme entstand im Jahr 1960 und zeigt eine Ansicht der Ruine des Sayner Schlosses vom Park aus gesehen. Sehr gut erkennbar ist die damals noch zum Teil vorhandene Freitreppe, welche einst direkt vom Schloß in den Park führte.

Am Fuße des Sayner Burgberges erbauten die Herren von Reiffenberg, Ministerialen der Sayner Grafen, im 14. Jahrhundert ein mittelalterliches Burghaus. Im Jahr 1753 fiel es durch Heirat an die Freiherren Boos von Waldeck, die es zu einem barocken Herrenhaus umbauten. Anfang des 19. Jahrhunderts wurde der Besitz durch Erwerb der unmittelbar benachbarten Güter und Weinberge des Reichsfreiherrn vom und zum Stein vergrößert.

Als Fürst Ludwig zu Sayn-Wittgenstein-Sayn mit seiner Ehefrau, Fürstin Leonilla, 1848 aus Russland wieder in die alte Heimat der Familie zurückkehrte, kaufte er das Anwesen mit den gesamten zugehörigen Liegenschaften von dem damaligen Koblenzer Landrat Graf Clemens Boos von Waldeck. Das barocke Herrenhaus, dessen Kern das spätmittelalterliche Burghaus bildete, ließ das Fürstenpaar zum Schloss umbauen. Mit dem Umbau wurde der Architekt Girard (1806-1872), der spätere Generalintendant des Louvre, betraut. Girard wählte, dem Zeitgeist und den Wünschen seiner Auftraggeber entsprechend, den neugotischen Stil. Es gelang ihm, ein einheitliches und harmonisches Werk zu schaffen, das die hohen Erwartungen der Zeitgenossen übertraf.

Eine Besonderheit war die Verwendung von Architekturelementen aus Eisen, die in der benachbarten Sayner Hütte kunstvoll gegossen wurden.

Das Schloss wurde 1945, kurz vor Kriegsende, erheblich beschädigt und verfiel. Mit wieder erwachender Wertschätzung der Neugotik erklärte man Schloss Sayn zu einem Baudenkmal von nationaler Bedeutung. Von 1995 bis 2000 wurde ein vom Land Rheinland-Pfalz

gefördertes Revitalisierungs- und Restaurationsprogramm durchgeführt. Fürst Alexander und Fürstin Gabriela zu Sayn-Wittgenstein Sayn präsentieren seit Mai 2000 Schloss Sayn wieder der Öffentlichkeit mit Tagungs- und Veranstaltungsräumen, Schlossrestaurant und Museum.

Basic data

Material/Technique: Papier / Fotografie
Measurements: 150 x 100 mm

Events

Image taken	When	1960
	Who	
	Where	Schloss Sayn
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Schloss Sayn
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Bendorf-Sayn
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Schlosspark Sayn

Keywords

- Ruins

Literature

- Heiderose Engelhardt (2006): Schloss und Burg Sayn. München
- Ludwig Tavernier (2011): Kulturlandschaft Sayn. Regensburg